

Kunstworkshop – Unsere Themen

Was erwartet uns?

1. Stunde

- Kurze Begrüßung
- Was ist Kunst?

In jedem von uns steckt ein Künstler! Ein kurzer Vortrag über Kunst und warum es so wichtig ist, stets an sich selbst zu glauben.

Beispiele aus der Geschichte, der Schule und dem Leben.

Ein kurzer Ausflug in die Geschichte der Malerei:



Mona Lisa/ Leonardo da Vinci. 1452-1519 „Renaissance“
so schlecht, dass es der Auftraggeber nicht abnahm

Der Schrei: Edvard Munch 12. Dezember 1863, Norwegen; † 23.
Januar 1944/ ein Hilferuf!

Salvatore Dali 1904-1989 „Surrealismus“

Picasso: 1881-1973: Er war damals bettelarm / Guernika=1937
„Surrealismus“. Hier ließ der Auftraggeber (Spanien) das Bild einfach
zurück, weil es „so schlecht war“.

Jerry Zeniuk: „ELEMENTARE MALEREI“, das können wir genauso gut!
(nicht alles zu ernst nehmen, Spass und Freude haben! Eigene Ideen
verfechten!)

- Wir „malen uns warm“.

Aber nicht irgendwie, sondern ganz anders! Material: Wachsmalkreide. Jeder sucht sich zwei Grundfarben aus und dazu zwei Farbvarianten. Mehr gibt's nicht. Wir reduzieren die Farben und beginnen ein Bild ganz ohne Vorgaben!

Es entstehen ganz verschiedene Ansätze, Konstruktionen, Farbzusammenstellungen und echte Motive. Wir lernen etwas über verschiedene Techniken und dass man die Farbe „Schwarz“ beim Malen gar nicht braucht!

2. Stunde

- Unser Bild gewinnt an Gestalt. Jetzt, zur Halbzeit machen wir der Reihe nach einen kurzen Stopp. Andere Kinder erzählen dem jungen Künstler nun, was sie sehen, erkennen und empfinden. Sie erzählen, was sie gut finden! Angespornt vom Lob und den Ideen darf der Künstler sein Werk vollenden – aber nun auf dem Kopf stehend! Denn nichts im Leben ist so wie es scheint. Dinge dürfen im Kunstworkshop ruhig auch einmal auf dem Kopf stehen!
- Wir begutachten gemeinsam die Werke der Künstler. Der/die Künstler/in darf selbst etwas zu seinem Werk und seinen Empfindungen sagen.

3 und 4. Stunde

- Gemeinsam betrachten und diskutieren wir ein paar umweltkritische Ölgemälde aus meiner Sammlung. Wie wird so etwas gemacht? Was kann man erkennen?
- Es geht um Klimawandel und Umweltschutz.
- In der Kunst ist alles erlaubt!
- Nun beginnen wir mit einem gemeinsamen Werk auf zwei sehr großen Künstler-Leinwänden mit hochwertigen Acrylfarben. (Material wird von mir kostenfrei bereitgestellt)
- Leinwand Nummer 1 bekommt einen Grundaufbau in Form einer Schnecke oder geschwungenen Linien. Jeweils 8-10 Schüler können gleichzeitig an ihrem eigenen Segment arbeiten. Die Farbpalette hält sich in gelb, lila, orange etc. Die Kinder müssen nicht gegenständlich malen.

- Leinwand Nummer 2 bekommt einen Grundaufbau in Form von Prismen, dazu eine Farbpalette in Grün und Blautönen.
- Wir lernen verschiedene Techniken und benutzen nicht nur Pinsel, sondern auch Bürsten etc.
- Anschließend lernen wir, dass es keine „Fehler“ gibt. Wir tragen mit dem Spachtel Farbschichten wieder ab und lernen so, Transparenzen und tolle Farbverläufe zu erzeugen. Wir sehen, dass man Bilder in vielen verschiedenen Schichten machen kann und damit sehr komplexe Strukturen entwickeln kann
- Auf die halb getrocknete Farbe tragen wir schließlich eine letzte Schicht auf, unsere Idee vom Bild!
- Damit nicht genug: Mit hellen Wachsmalkreiden (weiß/ gelb) können wir unser Werk nun vollenden und auch ganz kleine Details hinzufügen.
- (Für die Klasse 4b werden die Farbpaletten vertauscht).
- Wer gerade nicht an der Reihe ist, darf ein neues Motiv mit Wachsmalkreide malen. Wir probieren auch die „linke“ Hand aus.

5. Stunde

- Wir besprechen unsere Kunstwerke gemeinsam und motivieren uns gegenseitig, auch im späteren Leben zum Pinsel zu Greifen.
- Wir fassen zusammen, was die jungen Künstler „besonders gut“ können. (Negative Kritik interessiert uns dabei nicht!)
- Wir vollenden unsere Werke.
- Gruppenfoto für die Schule
- Zum Schluß gibt es für jeden eine „Urkunde“ sowie ein kleines Schlußplädoyer für die Kunst und den Glauben an sich selbst.

Leinwände, Pinsel und Acrylfarben werden von mir bereitgestellt.
Kostenlos.